



DAS EXPONAT DES MONATS im Stadtarchiv Bozen

Nr. 7 – August 2012: Gut gezielt, Schütze!

Eine eigene **Bozner Schießstands-gesellschaft** ist **1488** erstmals erwähnt, und zwar in den Rechnungen der St.-Sebastians-Bruderschaft, benannt nach dem traditionellen Schutzpatron der Schützengilde. Nur wenige Jahre zuvor, am 7. Mai **1482**, hatte der Bozner Stadtrat den örtlichen Schützen 6 Gulden zur Ausbesserung ihrer **Schießhütte** bewilligt.

Ursprünglich bestand die Funktion des Schießstandes und seiner zünftig organisierten Mitglieder in der **militärischen Verteidigung der Stadt in Notzeiten**. Die spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Städte waren stets, auch im Tiroler Raum, auf Selbstverteidigung durch eigene Milizen bedacht. Man veranstaltete darum **regelmäßige Schießübungen mit Armbrust und Büchse**.

Der Bozner Schießstand befand sich bis 1881 am alten **Viehmarktplatz** nördlich der Eisackbrücke bei Loreto (heutiger Verdiplatz) und wurde hernach nach Oberau verlegt. Hier bezogen die Schützen 1912 den neuen **k.k. Hauptschießstand Erzherzog Eugen** (heutiger Schießstandplatz).

EINLADUNG
zu einem
FREISCHIESSEN
welches zur
Feier des allerb. Namensfestes **St. Majestät des Kaisers
Franz Josef I.**
am 4., 5. und 6. October 1884 auf dem
k. k. Hauptschießstande Bozen
stattfinden wird.

I. Haupt-Beste:		III. Schlecker-Prämien:	
1. 20 Gulden.	3. 12 Gulden.	1. Rummelstich 1 Viertel-Gulden	
2. 15 "	4. 8 "	2. " 2 "	
	5. 5 Gulden.	3. " 3 "	
Zusammen 60 Gulden 4. 25. in Silber.		4. " 4 "	
II. Schlecker-Beste:		5. " 5 "	
1. 10 Gulden.	6. 3 Gulden.	6. " 6 "	
2. 8 "	7. 3 "	7. " 7 "	
3. 6 "	8. 2 "	8. " 8 "	
4. 5 "	9. 2 "	9. " 9 "	
5. 4 "	10. 2 "	10. " 10 "	
Zusammen 45 Gulden 4. 25. in Silber.		11. " 11 "	
		12. " 12 "	

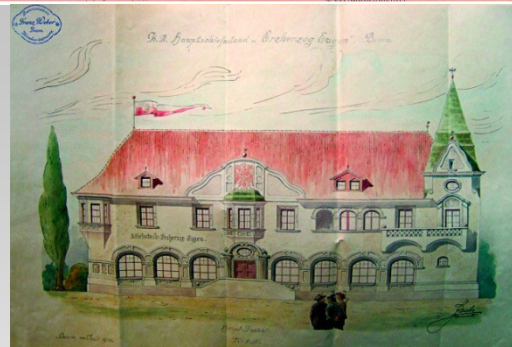
Bestimmungen:

- Das Schießen beginnt am 4. October um 8 Uhr und endet am 6. October nach Beendigung aller notwendigen Bestimmungen.
- Die Einlage am Quers 10 für 4, 8 oder 12 Schütze 2 1/2, 5, 8, 10 oder 1 1/2, 3, 5, 7, 10 Gulden für 4, 8, 12, 20 C.
- Der Schießplatz ist 10 ft. hoch und nach der Schützengilde für 5 oder 10 Schütze abgemessen.
- Schlecker-Beste müssen einzeln abgelegt werden.
- Die Übung ist 2000 Schritte – 100 Meter.
- Das Schießen ist nach Regel II der S.S.C., des Rummelstichs mit 3 Rummelstichen.
- Gerade + Schießscheibe werden nach der letzten Schütze gewaschen. Der Rummelstich nach Beendigung der Schütze.
- Die Gewinnschätzung erfolgt nach Regeln.
- Die Schützen werden am 4., 5. und 6. October um 8 Uhr, am 5. October um 11 Uhr eingeladen. Abwesenheit am 4., 5. October von 1–2 Uhr.
- Schießscheiben 10 am 4. October am 4 Uhr Nachmittags.
- Gerade nach Schießscheibe.
- Die Übung ist 2000 Schritte – 100 Meter.
- Die Schützen müssen auf allen Schützen 3 Schütze oder bei Wind 20 Schritte abgemessen werden.

k. k. Hauptschießstand Bozen, 10. September 1884.
Dr. Edmund von Zallinger, Unterabtheilungsleiter. Paul von Mayr, Oberabtheilungsleiter.



Plakat des Freischießens anlässlich des Namensfestes Kaiser Franz Josefs I. im Oktober 1884 (oben rechts); Einladung zum Freischießen vom Mai 1884 (links); Plan für den neuen k.k. Hauptschießstand Erzherzog Eugen in Oberau von 1910 (rechts)



Die **schriftliche Hinterlassenschaft** des Bozner Schießstandes und seiner Gilde am Stadtarchiv umfasst über vier Jahrhunderte und **reicht von 1488 bis 1914**. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs bricht auch die kommunale Überlieferung schlagartig ab. Nach der Annexion des südlichen Tirols im Jahr 1919 durch Italien und mit dem raschen Aufkommen des Faschismus 1922 brachen für das alte Schützenwesen harte Zeiten an, die es für längere Zeit gänzlich zum Erliegen brachten.

Literatur: Stadtarchiv Bozen (Hg.), Ein Archiv enthüllen. Inventare und Aktenerschließung am Stadtarchiv Bozen, Bozen 2009, S. 28-33 (Harald Toniatti).

Text: Carla Giacomozzi u. Hannes Obermair. **Bildmaterial:** Stadtarchiv Bozen, Archiv des Bozner Schießstandes, 161-02; Öffentliches Bauwesen, KG Zwölffmalgreien 1910.

